

Materialien zur 9. Sitzung – HS Oswald von Wolkenstein SS 2015
Michel Beheims Lied von sex mein grösten nöten (Ed. Gille/Spiewald, Hofweise Nr. 329)

329*

von sex mein grösten nöten

- 1) Ich Michahel Beham
wil euch erzeln und tichten,
auss legen und perichten
meines grosten unvals
5 Ain tail und doch nit als.
das merst lass ich beleiben,
wan solt ich als peschreiben,
es wurd ain puch unmass
Grass. dar umb ich hie lass
10 das merer tail pestan.
wann ich vil gliten han
widerwertikait sunder,
das es doch nit wer wunder,
daz mir wer graw mein schopf
- 15 2) An dem part und ach kopf.
aber von sex getate
der aller grosten nate,
da ich dann ye ein kam,
Die wil ich euch alsam
20 erzeln und affenbören.
die ersten solt ir horen,
das was ain gevanknis.
Dis zwitrecht ich hy miss
fur ain meinr grösten not,
25 wan mir waz nach der tat
da selbest wider gangen.

nun hort von disen zwangen
der selben meiner sorg!

- 3) Als der von Prannenporg
30 mein herr marggraf Albrechte
het irrsal und zwitrechte
mit den reichsteten, als
Er mit in kriegt, des mals
waz ich sein hoff gesinde.
35 da gieng es mir vil swinde.
ains tages rait ich hin
In furn und auff den sin
nach meines hern geschefft.
da wart ich auss gestreff
40 durch die übeln plut wurger,
soldner der Rotenpurger,
daz pei der Tauber leit.

- 4) Die heten mich die zeit
nahent geslagen tote,
45 dann mich ereret gote,
daz man mich gfangen nam.
Daz ander mal ich kam
aber in nat vil harte.
das selb waz ain mervarte,
50 alz ich abenteur äch
Näch in Norwegen zäch.
da leid ich auff der se
gross vorcht, angst, nat und we.
wir worn all nach ertrunken
55 und in dem schiff versunken.
da selb mich ach in trast

- 5) Der ewig gat erlast.
dar nach han ich die driten
vorcht, angst und nat erliten
60 pei dem kaiser zu Wien,
Da er dann kam in gien
irrsal, trüb und zwitrechte

- mit dem herzog Albrechte
seinem pruder des mals,
65 Als er im seinen hals
und uns aln an der stet
geren genummen het,
alz er die tar auff haket
und uns gar ser erschraket
70 in des kaisers herberg.

- 6) Der virden nat und erg
han ich aber pegunnen,
als der herzog het gwunnen
ach zu Wien dy varstat
75 Und man gegen im trat,
in wider hin auss traibe.
vorn an der spiez ich blaiibe
und het mein harnusch an
Schan als ain ander man
80 und macht dach vor krankait,
sprich ich auff meinen ait,
kumm ain banezer ertragen.
wan ich kumm pei acht tagen
von dem vieber auff stund.

- 85 7) Und es wurden vil wunt,
erslagen und erschassen
zum nechten in der strassen
hinder uns und auch vor.
Nebn und ob mir enbor
90 giengen in schneller eile
vil puchsen, klacz und pfeile,
und gat halff mir ach hie.
Die funfften not und mie
het ich in der Sirvei,
95 als wir an dy Turkei
das kreucz heten genummen.
manch tausent man waz kummen
gen Kriechisch Weissenparg.

8)

- Da waz mein gräste sarg
100 die ich ye gwan auff erden,
und nummer mer sol werden
kain sölicher grasser grau,
Als ich dann gat getrau.
daz selb was, da der vile
105 hach edel furst von Zile
neben dem kunig ermärt
Wärt van den Ungern därt.
da stund manch tausent man
die daz kreucz trugen an
110 mit gfasstem schilt zu were
gegen der Unger here.
da stund ich auch, wann secht,

9)

- Ich was kung Lasslau knecht.
die sechst not und arbaite
115 würt euch hie auss gelaite,
dy het ich ach zu Wien
Pei dem kaiser, als gien
der herzog mit seinn dinern
und auch den valschen Wienern
120 uns psass in dem gesloss.
Gross qual het ich an moss
pei kaiser Fridereich,
dem hern von Osterreich,
wann ich was auch sein knechte.
125 dis sein mein grosten echte,
die ich ye gliten han.